



Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle

Im Januar ist unsere langjährige Geschäftsstellenkraft Ute Hultsch in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Ute war unsere "Perle" in der Geschäftsstelle; immer wusste sie Rat und hat mit großem Radlerherzen ganze Arbeit geleistet.

Liebe Ute, hier an dieser Stelle noch mal ein ganz großes Dankeschön dafür!

Vielleicht haben es einige schon gemerkt; die Geschäftsstelle hat neue Öffnungszeiten. Wir wissen, dass viele vor verschlossener Tür gestanden haben. Das tut uns leid, aber es war aus organisatorischen Gründen nicht möglich, die alten Öffnungszeiten aufrechtzuerhalten.

Birgit Bretschneider hat sich bereit erklärt, die Nachfolge von Ute Hultsch anzutreten und hat sich schon tatkräftig eingearbeitet. Unterstützend stehen ihr dabei Katharina Mensing und Annette Sänger zur Seite. Ganz neu dazugekommen ist Elke König.

Mittlerweile hat sich die Arbeitsgrup-

pe Geschäftsstelle gegründet. Zusammen wollen wir überlegen, wie wir die Arbeit in der Geschäftsstelle effektiver gestalten können. Unser größtes Problem ist dabei die Zeit; wir sind alle berufstätig und können die Arbeit in der Geschäftsstelle nur nach der Arbeit erledigen. Leider mussten wir daher auch die Öffnungszeiten einschränken. Wir würden uns deshalb freuen, wenn sich noch Leute fänden die uns regelmäßig in der Arbeit unterstützen wollen.

Im August werden Birgit und Katharina im Urlaub sein, bisher hat sich nur Friedrich für eine Vertretung in der Geschäftsstelle gemeldet. Findet sich sonst niemand, bleibt die Geschäftsstelle in der Urlaubs- und Fahrradhauptsaison im August fast immer geschlossen; es wird niemand ans Telefon gehen, Mails abrufen oder einfach den Postkasten leeren. Wollt ihr das? Seit kurzem hängt in der Geschäftsstelle ein Dienstplan aus, in

dem unsere Abwesenheiten eingetragen sind. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Menschen fänden, die sich für den Geschäftsstellendienst eintragen. Dabei muss niemand einen perfekten Geschäftsstellendienst hinlegen (wir sind übrigens auch nicht perfekt). Wichtig ist, dass überhaupt jemand im Büro anwesend ist. Gerne helfen wir auch, zum Beispiel in Form einer kurzen Einweisung. Und vielleicht können wir dann auch irgendwann mal wieder bessere Geschäftsstellenzeiten anbieten.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mittwoch: 16:00 - 18:00 Uhr.

Ansprechpartnerin: Katharina Mensing,
Kmensing@gmx.de, Tel.: 80 49 858.

Ein Bericht zur Podiumsdiskussion lag leider zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Informationen finden Sie in Kürze auf unserer Homepage <http://www.adfc-dresden.de>

Radwegplage im Klagetest

Wo ein blaues Radwegeschild steht, muss der Radfahrer auf dem Radweg fahren. In der StVO heißt das "Radwegbenutzungspflicht". Ausnahmen gelten nur bei Unzumutbarkeit, also wenn der Weg zugeparkt ist, wenn im Winter nicht geräumt wurde oder das Befahren aus anderen Gründen ausgeschlossen ist.

Bei zu engen Radwegen, bei unübersichtlicher Verkehrsführung, mangelhaften Oberflächen, also wo das Fahren zwar gefährlich und hindernisreich, aber doch möglich ist, gilt uneingeschränkt die Pflicht zur Benutzung, wenn das blaue Schild vorhanden ist.

Allerdings sind die Straßenverkehrsbehörden seit Oktober 1998 verpflichtet, Radwegeschilder abzuschrauben, wenn die Wege nicht bestimmten Mindestkriterien entsprechen. Der Gesetzgeber ist damals mit der sogenannten "Radfahrer-Novelle zur StVO" der Erkenntnis ge-

folgt, dass mangelhafte Radwege ein enormes Gefahrenpotential darstellen und das Fahren auf der Straße meist wesentlich sicherer ist.

"Lieber schlechte Radwege als gar keine"

Seitdem hätte in Dresden sehr viel blaues Blech verschwinden müssen. Schließlich ist es hier keine Seltenheit, dass die Fahrbahnen der Radwege kaputt oder zu schmal sind, dass Radwege über Gehwege verschwenkt werden, dass der Abstand zu parkenden Autos zu gering ist oder Kreuzungen so gestaltet, dass Autofahrer vorfahrtsberechtigter Radfahrer übersehen müssen.

Allerdings wurden nur sehr wenige Schilder abmontiert und viele neue sind hinzugekommen. Von Mitarbeitern des zuständigen Amtes kam schon mal der Kommentar "Lieber schlechte Radwege als gar keine". Mit dieser Auffassung stehen

sie im Widerspruch zur Verkehrswissenschaft und seit 1998 eben auch zum Gesetz.

Nun hat der Bürger das Recht, gegen ein Verkehrsschild Widerspruch einzulegen und gegebenenfalls dagegen zu klagen. Dass nur sehr wenige diesen Weg gegangen sind, liegt neben der Unwissenheit über die Möglichkeit auch an den Unklarheiten eines solchen Weges. Fragen wie "Wann kann ich mich als Radfahrer gegen eine Verkehrsregelung wenden? Wie persönlich muss ich von dem mich störenden Verkehrszeichen betroffen sein? Muss ich die betreffende Straße täglich benutzen, oder reicht es aus, wenn ich die Straße, in der sich das Verkehrsschild befindet, nur ab und zu benutze? Welche Fristen gelten für einen Widerspruch?" beurteilten Gerichte von Fall zu Fall verschieden.

Fortsetzung auf Seite 2

Radwegeplage im Klagetest

Fortsetzung von Seite 1

Radfahrer klagte bis zum Bundesverwaltungsgericht

Um mehr Klarheit zu erlangen, hat der ADFC die Klage eines Bonner Bürgers unterstützt, der sich gegen die Pflicht zur Benutzung eines unzumutbar schmalen und unsicheren Radweges in seiner früheren Heimatstadt Hamburg zur Wehr setzte. Er konnte nachweisen, dass er bei seinen Besuchen in Hamburg weiterhin das Fahrrad benutzt.

Dem Hamburger Gericht reichte das zur Klagebefugnis nicht aus. Es war sogar der Auffassung, dass ein in einem Stadtteil wohnender Radfahrer nicht gegen Verkehrszeichen in einem anderen Stadtteil klagen könne, wenn er die betreffende Straße nur gelegentlich nutzt.

Nach Revision des Klägers hob letztes Jahr das Bundesverwaltungsgericht das Hamburger Urteil auf. Verkehrsteilnehmer müssen nur einmal an dem Verkehrszeichen vorbeikommen, um dessen "Adressat" zu sein. Das allein begründet nach Ansicht des Bundesverwaltungsgerichts bereits die Widerspruchs- und Klagebefugnis des "Adressaten". (21. August 2003 - Aktenzeichen 3 C 15/03)

Radfahrerrechte gestärkt

Das Bundesverwaltungsgericht stärkte mit dem Urteil die Rechte der Radfahrer. Der Bürger muss Rechtsverletzungen durch rechtswidrige Verkehrszeichen nicht hinnehmen. Das heißt: man muss sich nicht ein einziges Mal rechtswidrig auf einen Radweg zwingen lassen, sondern kann dagegen schon bei nur einmaliger Betroffenheit mit Widerspruch und Klage vorgehen.

Der ADFC-Dresden nimmt das Urteil zum Anlass, um verstärkt Bürger zu unterstützen, die gegen die Radwegbenutzungspflicht von schlechten Verkehrsanlagen Widerspruch einlegen wollen. Radwegschilder sollten nur dort stehen, wo Fahrkomfort und Sicherheit gewährleistet werden. An allen anderen Straßen sollte jeder selber entscheiden, ob er lieber die Radwege oder die Straße benutzt.

Erst fragen, dann klagen

Nicht in jedem Fall ist der Widerspruch oder eine Klage der richtige Weg. Vor allem bei kleineren Mängeln oder bei zeitweiligen Störungen ist es besser, sich direkt an die Sachbearbeiter in der Verwaltung zu wenden. Oftmals sind diese dankbar für Hinweise. Akute Gefährdungen wie ungenügende Baustellenabsicherungen, defekte Ampeln oder zugesperrte

Radwege sollten schnellstmöglich gemeldet werden, damit etwas dagegen unternommen werden kann.

Aber auch, wenn Sie sich gegen eine unsinnige, Sie persönlich benachteiligende Verkehrsregelung wehren wollen, ist es sinnvoll, sich vor dem formellen (und kostenpflichtigen) Widerspruchsverfahren erst einmal informell - schriftlich oder mündlich - an die zuständige Straßenverkehrsbehörde mit der freundlichen Bitte um Änderung der Verkehrsregelung zu wenden. Erst wenn auf diesem Wege nichts zu erreichen ist, sollten Sie Widerspruch einlegen und - wenn auch dieser zurückgewiesen wird - Klage vor dem örtlich zuständigen Verwaltungsgericht erheben.

Scheuen Sie sich also nicht, die Verwaltung zu kontaktieren, wenn etwas nicht in Ordnung ist, dafür ist sie da! Im Kasten unten finden Sie die wichtigsten Telefonnummern und E-Mails der einzelnen Abteilungen. Schicken Sie dem ADFC eine Kopie ihrer Post, damit wir informiert sind.

Natürlich können Sie sich gerne auch an unsere Kontaktadresse wenden, damit wir Sie unterstützen.

Jochen Böttcher

www.radwelt-online.de
www.hamburg.adfc.de/inf-widerspruch.shtml
www.adfc-dresden.de
www.dresden.de

Polizei Dresden: Polizeidirektion Dresden, Schießgasse 7, 01067 Dresden, Telefon 483-0

Stadtverwaltung allgemein: Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, stadtverwaltung@dresden.de

Verkehrsplanung und -entwicklung: Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung in der Hauptabteilung Mobilität, Telefon 488-3451, Telefax 488-3275, ha-mobilitaet@dresden.de

Straßenbau und Baubetreuung: Abteilung Verkehrstechnik im Straßen- und Tiefbauamt, Telefon 488-9704, Telefax 488-9702, strassen-tiefbauamt@dresden.de

Ampeln, Verkehrsschilder, Fahrbahnmarkierungen Anordnung, Widersprüche: Abteilung Straßenverkehrsbehörde in der

Hauptabteilung Mobilität, Telefon 488-4202, Telefax 488-3396, strassenverkehrsangelegenheiten@dresden.de

Aufstellen, Wartung: Abteilung Verkehrstechnik im Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Verkehrsleiteinrichtungen, Telefon 488-9701, Telefax 488-9702, strassen-tiefbauamt@dresden.de

Umleitungen: Abteilung Verkehrstechnik im Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßensperrkoordinierung, Telefon 488-4337, Telefax 488-4376, strassen-tiefbauamt@dresden.de

Winterdienst: Abteilung Straßenunterhaltung im Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Koordinierung, Winterdienst, Telefon 488-4321, Telefax 488-4378, strassen-tiefbauamt@dresden.de

Straßenbeleuchtung: Abteilung Stadtbeleuchtung im Straßen- und Tiefbauamt, Telefon 81730 (8043130 außerhalb der Sprech-

zeiten), strassen-tiefbauamt@dresden.de

Falschparker: Abteilung Gemeindlicher Vollzugsdienst im Ordnungsamt, Telefon 488-6320, ordnungsamt-gvd@dresden.de

Gefährdung durch Baustellen, beschädigte oder fehlende Verkehrszeichen und -einrichtungen, Straßenreinigung: Abteilung Gemeindlicher Vollzugsdienst im Ordnungsamt, Telefon 488-6361, Funkzentrale 488-6333, ordnungsamt-gvd@dresden.de

Bus und Bahn: Dresdner Verkehrsbetriebe, Postfach 10 09 55, 01079 Dresden, Zentrale 857-0, Service 857-1011, Telefax 857-1010, postoffice@dvbag.de

Verkehrsverbund Oberelbe, Leipziger Straße 120, 01127 Dresden, Telefax 852 65-0, Telefax 852 65-13, info@vvo-online.de

ADFC: Siehe Impressum

Radwandern im Klosterbezirk Altzella

Die Region zwischen Freiberg, Meißen, Mittweida und Döbeln

Für Radtouren in diese Region empfiehlt es sich, den Zug (stündlich ab DD Hbf) bis nach Freiberg zu nutzen. Hier gibt es mehrere regionale Radwege, wie z. B. den Teufelskanzel- und Kalkbrücherundweg, aber auch zahlreiche überregionale Radwege, wie den Mulden- und den Striegistalwanderweg. Für eine Mehrtagestour wird der Rundwanderweg "Klosterbezirk Altzella" empfohlen. Als Kartengrundlage für persönliche Erkundungen kann man die im Verlag "Sachsen Kartographie" im Maßstab 1 : 33.000 zum Klosterbezirk Altzella erschienene Rad- und Wanderkarte benutzen.



Albrechtsburg Meißen

Der Klosterbezirk Altzella wurde ab dem Jahr 1156 aufgrund eines Befehls des Wettiner Markgrafen Otto von Meißen erschlossen, dabei spielten Klostergründungen eine große Rolle. Vom Orden der Benediktiner wurde 1140 am Mittellauf des Pitschbaches, mitten in der Wildheit des Zellwaldes, das erste Kloster gegründet. 1162 wurde durch eine Stiftung des Wettiner Markgrafen Otto von Meißen das Zisterzienserkloster Altzella errichtet. Der Einfluss der Äbte dieses Klosters erstreckte sich auf die Wissenschaft, so z. B. auf die Gründung der Universität von Leipzig und die Berufung von berühmten Gelehrten an die Klosterschule. Aufgrund der umfangreichen und wechselvollen Geschichte verfügt der Klosterbezirk Altzella über zahlreiche Schlösser und Burgen. Die wichtigsten sind die Schlösser Bieberstein, Reinsberg und Nossen. Das Schloss Bieberstein, auf einer Felszunge oberhalb der Bobritzsch gelegen, zeigt noch heute die Einheit von Wehr- und Schlossbau. Auch das Schloss

Reinsberg ist ein Zeugnis der Architektur von Wehrschlössern und läßt verschiedene Baustile, wie die Gotik, die Renaissance und das Barock erkennen. Das Schloss in Nossen wurde erstmals im Jahr 1185 erwähnt und ging 1436 in den Besitz des Klosters Altzella über. Das Gebiet des Klosterbezirks Altzella hat ebenfalls zahlreiche traditionsreiche Dorfkirchen u. a. in Siebenlehn, in Deutschenbora und in Hirschfeld zu bieten. Die Gewinnung von Rohstoffen spielte über Jahrhunderte eine große Rolle, dafür finden sich interessante Spuren in dieser Kulturlandschaft. Zahlreiche Steinbrüche, meist in Tälern gelegen liefern Werksteine von der Vergangenheit bis in die Gegenwart. Heute stehen sie oft als Geotope unter Schutz. In Talniederungen vorhandene Auenlehme dienten schon im 12. Jh. zur Backsteinherstellung. Große Bedeutung hatte aber vor allem das in der Region um Freiberg im Mittelalter gefundene Silbererz. Dieses Gebiet ist durch traditionelles Handwerk geprägt. Zu empfehlen ist die Mühle in Miltitz, deren gut erhaltene Technik aus den 20er und 30er Jahren des 20. Jh. nicht nur Kunsthistoriker ins Schwärmen geraten lässt.



Schloss Bieberstein

Ein Besuch dieser Region lohnt sich nicht nur wegen der interessanten Geschichte, sondern auch wegen der idyllischen Natur. Man kann z. B. seine Radtour in Freiberg beginnen und in Meißen beenden, leider gilt der VVO nur bis nach Klingenberg Colmitz, so dass man auf das Wochenendticket der DB AG angewiesen ist.

Andreas Kügler
Fotos: Hans-Jürgen Knoblauch

Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e. V.

Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,
Schützengasse 16,
01067 Dresden

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: info@adfc-dresden.de

Homepage: <http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion: Wiebke Leibenath

verantwortlich i.S.d.P.G.: Falk Mölle (fm)

Erscheinen: 10mal jährlich

Auflage: 500 Stück

Preis: im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im *.txt-Format) an speiche@adfc-dresden.de oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Satz: L^AT_EX 2_ε

Grafik: GIMP 1.3.21

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 25. Juni 2004

Redaktionsschluß: 11. Juni 2004

Geschäftsstelle: im Umweltzentrum (UWZ), Schützengasse 16, 2. Stock

Öffnungszeiten: Mi 16-18 Uhr

Fahrradbibliothek:

Bürgertreff Leubnitz-Neuostra e.V., Heydenreichweg 4, Tel./Fax 0351/4721920.

Email: mail@fahrradbibliothek.de,

<http://www.fahrradbibliothek.de>.

Speiche per E-Mail

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an

speiche@adfc-dresden.de

Termine

Juni

02.06. (Mittwoch) 8.30 Uhr Volkshaus Laubegast

Senioren-Radtour über den Borsberg, Bonnewitz und Lohmen nach Pirna (ca. 40 km)

02.06. (Mittwoch) 19.00 Uhr Umweltzentrum

offenes Treffen der Ortsgruppe

02.06. (Mittwoch) 19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4

DIA-Vortrag: Estland per Rad - "Hier ist der Radler noch König" Radwandern auf verkehrssarmen Straßen durch traumhafte Landschaft

06.06. (Sonntag) 7.00 Uhr Dresden Hbf

Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. über die Talsperre Flaje und Kateriny nach Pockau (ca. 100 km, Zugfahrt bis Altenberg/ab Pockau, Personalausweis!)

06.06. (Sonntag) 7.45 Uhr Bf. Dresden-Neustadt

Radtour ins Biosphärenreservat der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (ca. 100 km, Hin- und Rückfahrt mit Zug)

Tourenleiter: Frank Krone

07.06. (Montag) 18.00 Uhr Umweltzentrum

Abendradeln

09.06. (Mittwoch) 8.30 Uhr Volkshaus Laubegast

Senioren-Radtour: Vormittagsrunde

13.06. (Sonntag) 8.30 Uhr Dresden-Kaditz, Riegelplatz

Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zur "Goldenen Wurzel", durch

die Laußnitzer Heide zum Keulenberg und durchs Seifersdorfer Tal zurück nach Dresden (ca. 80 km)

13.06. (Sonntag) 10.00 Uhr Meißen Hbf Familienradtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zum Schloß Heynitz (ca. 40 km)

14.06. (Montag) 18.00 Uhr Umweltzentrum

Abendradeln

16.06. (Mittwoch) 8.30 Uhr Volkshaus Laubegast

ADFC-Senioren-Radtour von Schöna (S-Bahn 9.30 ab Dresden Hbf) nach Decin und zurück nach Dresden (ca. 65 km)

16.06. (Mittwoch) 19.00 Uhr Umweltzentrum

Aktiventreffen

16.06. (Mittwoch) 19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4

DIA-Vortrag: Radwandern und Bergtouren mit Kindern in Südtirol

18.-20.06. (Freitag-Sonntag)

Sternfahrt des ADFC Sachsen nach Gelenau

20.06. (Sonntag) 5.45 Uhr Meißen Hbf

Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zu alten Dorfkirchen in der Niederlausitz (ca. 200 km)

20.06. (Sonntag) 7.15 Uhr Dresden Hbf *Radtour zum Krabatfest in die Lausitz (ca. 70 km, Hin- und Rückfahrt mit Zug)*

Tourenleiter: Andreas Kügler/Frank Krone

20.06. (Sonntag) 8.00 Uhr Bf. Dresden-Neustadt

Radtour des Radfahrer- und Wandervereins

Dresden e.V. zu alten Dorfkirchen in der Niederlausitz (ca. 100 km, Hin- und Rückfahrt mit Zug)

21.06. (Montag) 18.00 Uhr Umweltzentrum

Abendradeln

24.06. (Mittwoch) 8.30 Uhr Volkshaus Laubegast

Senioren-Radtour: Vormittagsrunde

26.06. - 04.07.

Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. von Dresden nach Hamburg

27.06. (Sonntag) 9.00 Uhr Kamenzer Str./Ecke Nordstr.

Radtour durchs Schönfelder Hochland nach Stolpen und zurück (ca. 90 km)

Tourenleiter: Ulrike Kolberg

27.06. (Sonntag) 9.00 Uhr Meißen Hbf Familienradtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. durch das Ketzerbachtal (ca. 40 km)

27.06. (Sonntag) Dießbar-Seuslitz

GASO-Rundum-Tour (ca. 25 km)

28.06. (Montag) 18.00 Uhr Umweltzentrum

Abendradeln

30.06. (Mittwoch) 8.30 Uhr Volkshaus Laubegast

Senioren-Radtour nach Radeberg - Großkransdorf (ca. 40 km)

30.06. (Mittwoch) 19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4

DIA-Vortrag: Radwandern in Südpolen Teil 1: Von der Neiße ins Riesengebirge

Juli

05.07. (Montag) 18.00 Uhr Umweltzentrum

Abendradeln

07.07. (Mittwoch) 19.00 Uhr Umweltzentrum

offenes Treffen der Ortsgruppe

11.07. (Sonntag) 7.00 Uhr Dresden Hbf

Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zum Besucherbergwerk F60, bei günstiger Witterung mit anschließender Badeschwimmfahrt (ca. 80 km, Hinfahrt bis Ruhland und Rückfahrt ab Ortrand mit Zug)

11.07. (Sonntag) 7.15 Uhr Dresden Hbf

Radtour zu den Besuchertagen der Bergbaufolgelandschaften des Lausitzer Seenlandes (ca. 70 km, Zugfahrt bis/ab Hoyerswerda)

Tourenleiter: Friedrich-Carl Benthaus/Frank Krone

12.07. (Montag) 18.00 Uhr Umweltzentrum

Abendradeln

14.07. (Mittwoch) 8.30 Uhr Volkshaus Laubegast

Senioren-Radtour: Vormittagsrunde

18.07. (Sonntag) 7.15 Uhr Dresden Hbf

Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. über Wittichenau zur Wallfahrts-

kirche Rosenthal, weiter über Deutschbaselitz, Weißig, und Zeißholz (ca. 65 km, Hin- und Rückfahrt bis/ab Schwarzkollm mit Zug)

18.07. (Sonntag) 8.45 Uhr Bf. Dresden-Neustadt

Radtour durch die Böhmisches-Sächsische Schweiz (ca. 100 km, Ausweis!, Hin- und Rückfahrt mit Bahn)

Tourenleiter: Ioannis Dotsikas

ADFC-Veranstaltungen sind *kursiv gedruckt*.

Termine und Aktionen sind auch im Internet unter

www.adfc-dresden.de

zu finden.